

7. StuPa-Sitzung XXVIII. Amtsperiode am 15.11.2018 im
AM 233

Anwesende Abgeordnete: (12)

Links-Grün: Alice Deguelle, Jana Junge, Linus Stampehl, Johanna Habenicht

RCDS: Konstantin Kellersmann, Tim Volland, Marie Luise Klöter, Johannes Siametes

LiCa: Lucas Simon Engelhardt, Kasimir Genter

Fraktionslose: Valerian Steenheuer, Gülten Karakus

Entschuldigt fehlende Abgeordnete: (5)

Julia Weyer, Federico Masson, Franziska Kühl, Isabella Mensah, Lilian Akhtar Khawari

Unentschuldigt fehlende Abgeordnete: (1).

Janka Kastner

Tagungsort: AM 233

Sitzungsbeginn: 19:00 Uhr

Sitzungsende: 20:45 Uhr

Protokollant: Daniel Jurischka

Tagesordnung laut Einladung.

1. Eröffnung

Linus eröffnet die Sitzung um 19:00 Uhr.

1.1 Feststellung der Beschlussfähigkeit

Es sind 10 Abgeordnete anwesend. Das StuPa ist damit beschlussfähig.

1.2 Annahme der Tagesordnung

Linus schlägt vor einen weiteren Tagesordnungspunkt namens „5. Anfragen an den AStA“ einzufügen. Dieser Vorschlag wird ohne Gegenreden angenommen. Die Tagesordnung wird einstimmig angenommen.

1.3 Abstimmung Protokoll der vorherigen Sitzung

Das Protokoll der sechsten Sitzung wird zur Abstimmung gestellt und einstimmig angenommen.

1.4 Bericht des Präsidiums

Das Präsidium plant die Klausurtagung. Valerian sagt, dass der Schlüssel der Vitrine wieder da ist und zukünftig Informationen wieder in und nicht an die Vitrine gehängt werden können. Das StuPa-Präsidium und einige Repräsentanten des AStAs hatten ein Treffen mit dem Kamea. Das Kamea hat ihre Sicht der Ereignisse geschildert und haben eine vollkommen andere Auffassungen. Deswegen soll vom AStA ein Papier ausgearbeitet werden, welches bei zukünftigen Veranstaltungen im Kamea unterzeichnet wird. Darin soll es u.a. um den Umgang mit rassistisch motivierten Einlasskontrollen gehen.

2. Fragestunde für Studierende

Es sind keine fragenden Studierenden anwesend.

3. Berichte

3.1 BrandStuVe

Marierose berichtet, wenn ihr Zwischenbericht vorgestellt wird.

3.2 AStA + Zwischenberichte

Gleichstellung und Soziales

Alexander berichtet, dass seine Hauptarbeit in der Organisation der Veranstaltung „Gesellschaft macht Geschlecht“ lag. Außerdem wurden die Anträge „Zuschuss zum Semesterticket“ bearbeitet. Über die Eröffnungsveranstaltung von „Gesellschaft macht Geschlecht“ gab es auch einen Artikel in der MOZ, wo das Programm beworben wurde. Der Zwischenbericht wird einstimmig angenommen.

Hochschulpolitik Innen

Die Gremienbescheinigungen wurden ausgefertigt ausgefertigt. Darüber hinaus hat sie die Gremienschulung vorbereitet. Außerdem laufen Vorbereitungen für ein Glühweintrinken im Ehrenhof als Werbung für die FSR-Wahlen. Marie fragt wo sie ihre Gremienschulung abholen kann. Julia sagt, dass die Gremienbescheinigungen im AStA-Büro zu den Sprechzeiten abgeholt werden können. Einstimmig wird der Zwischenbericht von Julia angenommen.

Internationales

Albena hat sich mit dem lebendigen Adventskalender beschäftigt. Das ist eine Veranstaltungsreihe in Frankfurt. An jedem Dezembertag bis zum 24. findet eine Aktion statt. Außerdem hat sie den AStA bei der Erstiwoche, auf dem Inimarkt und bei den Sprechstunden vertreten. Ihr Zwischenbericht wird einstimmig angenommen.

Hochschulpolitik Außen

Gesche hat hauptsächlich an der Zieh-nach-Frankfurt Kampagne gearbeitet. Außerdem war sie bei den Verhandlungen zur Buslinie 983 dabei. Marierose berichtet, dass sie bei der Einführung unserer neuen Uni Präsidentin dabei war. Es hat auch schon ein Gespräch mit ihr und dem Oberbürgermeister René Wilke stattgefunden. Dadurch sind neue Aufgaben entstanden, von denen sie in den kommenden Wochen mehr berichten wird.

Marierose fragt, ob es Rückfragen zu ihrem Bericht gibt. Johanna fragt, ob es bezüglich der 51-Euro-Klage Neuigkeiten gibt. Marierose sagt, dass sie auf der nächsten Sitzung mehr zu dem Thema sagen kann. Tim fragt, ob es neben dem Programm für die Europawahlen auch Ideen für die Kommunalwahlen gebe. Gesche sagt, dass es vielleicht einen analogen Wahlomat könnte. Es gibt dazu noch Gespräche. Es wird auch versucht eine weitere Veranstaltung im Stuck zu machen. Dort könnte es einem kurzen Input und danach eine lockere Gesprächsrunde geben. Johanna gratuliert zur Buslinie, die jetzt endlich sinnvoll fahre. Der Zwischenbericht von Gesche wird einstimmig angenommen.

Öffentlichkeitsarbeit und Design

Bei ihr steht alles im Bericht. Sie hat viele Plakate erstellt u.a. für die Tanzveranstaltung des AStAs, die FSR-Wahlen und Flyer für einen Empowerment-Workshop. Johanna merkt an, dass die Schrift im Bericht schwer lesbar war, aber sie sich über die Bilder gefreut hat. Der Zwischenbericht wird einstimmig angenommen.

Verwaltung

Sophie hat sich mit dem Umzug gekümmert. Außerdem wurde ein runder Tisch mit den Gremien organisiert wo über den Umzug gesprochen wurde. Johanna fragt, was sie im Bericht damit meine, dass die Schlüssel noch nicht alle zurückgegeben wurden. Sophie sagt, dass noch immer nicht alle letztjährigen AStA-Referent*innen oder Berufene ihren Schlüssel abgegeben hätten. Sie sei aber da dran und wird nach und nach die Schlüssel zurückholen. Julia ergänzt, dass sie die Aushändigung der Gremienbescheinigung auch an die Abgabe der Schlüssel knüpft. Valerian lobt, dass die Ausgaben, die Sophie hatte, auch im Zwischenbericht und nicht nur im Abschlussbericht angegeben sind. Das findet er sehr übersichtlich. Johanna sagt, dass sie es auch gut finde, dass die Sprechstunde jetzt Montag bis Donnerstag angeboten wird. Der Bericht von Sophie wird einstimmig angenommen.

Finanzen

Janina trifft sich regelmäßig mit den Initiativen wegen Abrechnungen, sie zahlt pünktlich Rechnungen und wird etwas auf der Gremienschulung machen. Außerdem ist sie auch mit dem Umzug beschäftigt. Das Finanzbüro zieht in den Raum K33. Der Zwischenbericht von Janina wird einstimmig angenommen.

Paula sagt, dass die Referentin Lucie gerade den Tanzkurs macht und daher nicht auf der Sitzung sein könne.

Tim stellt einen Antrag darauf die drei fehlenden Zwischenberichte Kultur, Sport, Vorsitz zu vertagen und erst bei Anwesenheit der Referent*innen abzustimmen.

Johanna merkt allgemein zu den Berichten an, dass teilweise sehr unterschiedliche Anzahlen an StuPa-Sitzungsterminen in den Berichten genannt wurden. Manche hätten geschrieben, dass sie bei 3/5, andere bei 5/6 Sitzungen dabei waren. Es sollte aber die offizielle Anzahl an Sitzungsterminen genommen werden. Diese sei auch auf jedem StuPa-Protokoll oder Tagesordnung abzulesen.

3.3 Senat und Fakultätsräte

Linus war nur kurze Zeit bei der Senatssitzung, aber es gab nichts berichtenswertes. Bei Interesse sei auf das Sitzungsprotokoll verwiesen.

3.4 FSRs

KuWi

Kevin berichtet: Der FSR-KuWi plant momentan eine Techno-Party im Frosch. Dafür wurden Plakate verteilt. Die neuen Erstis waren sehr engagiert bei der Sache. Die Party soll am 22.11. stattfinden. Am 5. Dezember soll auch wieder Essens-Hopping geben und am 18. Dezember den schon angekündigten Charity Abend. Als Special Guests wurden Axel Schulz und René Wilke angefragt. Die FSR-Wahlen stehen an. Es gibt sieben Interessierte, die sich aufstellen lassen möchten. Johanna merkt an, dass die Schaukästen mal aktualisiert werden könnten.

Jura

Der zweite Sprecher Yasin berichtet von der Landesfachschaftentagung am 19.10.2018 in Berlin. Es gab einen Umtrunk mit Networking. Außerdem findet dieses Wochenende eine Ansprechpartnertagung statt, auf die zwei FSR-Mitglieder fahren. Die Schlüsselfächer für Examenskandidat*innen wurden verteilt. Außerdem wurde die Erstifahrt abgerechnet. Am kommenden Wochenende wird, wie immer, auf dem Graduation Day geholfen. Und es ist wieder ein Hausarbeitentutorium in Planung. Darüber hinaus wird in Zusammenarbeit mit dem AstA und den anderen Fachschafträten der Umzug ins Sprachenzentrum geplant.

Marie fragt wer denn der erste Sprecher sei, da er lange nicht mehr da war. Auf den letzten Sitzungen hätte ja immer Benedict berichtet. Es wird gesagt, dass Benedict da war, weil es hauptsächlich um die Erstfahrt ging und er dort den besten Überblick hatte.

WiWi

Bo berichtet für den FSR-WiWi: Die Karaoke-Night wird geplant, aber da das Fforst schon ausgebucht ist, kann sie erst nächstes Jahr stattfinden. Sie ist jetzt für Januar angedacht. Weiter wird eine Veranstaltung namens Christmas-Movie geplant, da ist aber noch nicht so viel vorbereitet und muss noch einiges geklärt werden. Es wurde von Mitgliedern der Fachschaft beim FSR angefragt, ob man nicht mal eine Veranstaltung zum Aktienhandel machen könnte. Es gibt Kontakt mit einem Herrn der einen Vortrag über Crypto-Währungen halten könnte. Das wird jetzt geplant.

3.5 Ausschüsse

Digitalisierung

Lukas berichtet davon, dass der Digitalisierungsausschuss bereits zwei Mal getroffen hat. In erster Linie geht es darum die Wahlen zu digitalisieren. Julia wirft ein, dass sie schon von Erfahrungen anderer Unis gehört hat. Lukas sagt, dass auch der Ausschuss Erfahrungen zusammenträgt. Weitere Informationen aber auf späteren Sitzungen folgen sollen.

Linus tritt dem Finanzausschuss bei. Konstantin ist Alterspräsident und wird zeitnah die konstituierende Sitzung laden.

Marierose fragt warum sich der hochschulpolitische Ausschuss noch nicht konstituiert hat. Alice sagt, dass das ihre Aufgabe sei und sie sich bald darum kümmern würde.

4. Wahl der Verwaltungsratsmitglieder

Marie Luise Klöter hat sich aufgestellt. Sie interessiert sich für die Arbeit, war bei Stammtischen und hat mit dem Verwaltungsratsmitglied Friedericke gesprochen und sich über die Aufgaben informiert.

Matthias übernimmt die Wahl. Marie benötigt die absolute Mehrheit der satzungsgemäßen Mitglieder.

Das Wahlergebnis wird verkündet. Marie wird als Mitglied im Verwaltungsrat gewählt. (12/0/0)

5. Anfragen an den AStA

Tim hat ein paar Fragen an den AStA gestellt. Die Fragen und Antworten werden in der Sitzung verlesen:

1. Hat sich der Asta an der Organisation der Veranstaltung „Job- und Praktikumsmesse“ beteiligt? Ggf. ja inwieweit und mit welchem Einsatz von Arbeitsstunden?

Die Job- und Praktikumsmesse „Viadukt“ wird von dem Career Center jährlich im November organisiert. Mit Ausnahme der Viadrina Consulting Group (VCG), ist die Studierendenschaft nicht beteiligt.

2. Hat der Asta Aufwandentschädigungszahlungen an den Berufenen Nico Falk vorgenommen? Ggf. ja auf welcher Grundlage?

Seit der Wahl von Nico Falk zum Berufenen wurden ihm eine Aufwandsentschädigung (AWE) ausgezahlt.

Die AWE wurde aufgrund seiner Berufung ausgezahlt, da in den letzten Legislaturen gewöhnlich nicht separat über die AWE beschlossen wurde. Auch wurde die Bezahlung vor und nach seiner Wahl nicht vom Studierendenparlament thematisiert, weswegen auch kein Beschluss des StuPas gegen seine Bezahlung gefasst wurde. Wegen des Beschluss des StuPas sind wir von der Bezahlung ausgegangen.

3. Wie hoch belaufen sich die Kosten für die Veranstaltungsreihe „Gesellschaft macht Geschlecht“?

Laut Haushaltsplan stehen 1.000€ für die Aktionstage GMG zur Verfügung.

	Kosten gesamt	Anteil AStA
3.1. Ausstellung „Max ist Marie“ (05.11. – 21.12.2018) inkl. Transport und Aufbau	304,50€	304,50€
3.2. Empowerment-Workshop für Frauen* und Trans* inkl. Fahrtkosten	315,00€	155,00€
3.3. Filmabend	> 15,00€	> 15,00€
3.4. Vortrag und Diskussion mit Sookee inkl. Fahrtkosten	500,00€	-
3.5. Lesung „Feministische Psychiatriekritik“	200,00€ + FK +Übernachtung	200,00€
3.6. Vortrag „Biologisches Geschlecht“, „Geburtsgeschlecht“ und andere Mythen der Medizin“ inkl. Fahrtkosten + Übernachtung	210,00€	-
Abschlussparty (6*PLIZIT) im Stuck	-	-

1000 €

4. Wie oft kam es zu aggressiven Werbemaßnahmen im Sinne des Beschlusses 73. der Stupa Wahlperiode 2011/2012?

Die Anzahl von Kommerziellen Werbemaßnahmen wird vom AStA nicht erhoben.

Tim fragt ergänzend nach, ob der Beschluss 74 nicht aufgehoben werden kann. Sophie sagt, dass teilweise sehr aggressiv von Finanzunternehmen an Unis geworben wird und die auch bei uns Hausverbot haben. Deswegen sollte man den Beschluss nicht aufheben.

5. Wie viel Wochenarbeitsstunden fallen je Asta Referat an?

Der wöchentliche Arbeitsaufwand pro Referat lässt sich nicht pauschalisieren. Durch das Referat Hochschulpolitik Innen wird ein Arbeitsaufwand von 15 bis 20 Stunden bescheinigt.

Julia ergänzt mündlich, dass die Zeitangaben sehr unterschiedlich sind und von Veranstaltungen abhängen. Vor Weihnachten und Neujahr sei es weniger Arbeit und kurz vor größeren Veranstaltungen deutlich mehr. Außerdem sei es auch sehr individuell wie Arbeitsintensität und Stress wahrgenommen würden.

6. Welche Veranstaltungen zur Studienfinanzierung wurden in diesem und dem letzten Semester vorgenommen? Wie war das Besucheraufkommen?

Einzigste Veranstaltung zur Studienfinanzierung ist der jeweils am Semesteranfang stattfindende Studienfinanzierungsmarkt (SS 2018: 17.04. 11:30 – 14:30h; WS2018/19: 23.10. 11:30 – 14:30h), den ich in seiner Art von meinen Vorgängern übernommen habe. Gegen 13h ist das Besucheraufkommen am größten, zeitweise ist es sehr ruhig. Ich habe das Gefühl, dass vor allem der Stand des Studierendenwerks (BAföG) von sich aus von Interesse ist, während es bei den Stiftungen vor allem von den Standbetreuern abhängt (werden Passierende angesprochen, Standgestaltung etc.), wie viele Leute sich weitere Informationen einholen.

Valerian ergänzt mündlich, dass beim letzten Finanzierungsmarkt u.a. die Konrad-Adenauer-Stiftung, Friedrich-Naumann-Stiftung, Hans-Böckler-Stiftung, Heinrich-Böll-Stiftung und das Cusanuswerk dabei waren. Alexander lädt immer alle ein, aber es kommen auch viele nicht.

7. In wieweit werden die Sprechzeiten des Astas genutzt?

Die Sprechstunden werden frequentiert, gerade vor Abgabefristen von Zuschussanträgen. Eine genaue Erhebung findet nicht statt.

8. Inwieweit gibt der Asta einen Zuschuss zum Semesterticket?

Der Zuschuss zum Semesterticket richtet sich nach der „Richtlinie über den Ausgleich sozialer Härten insbesondere im Zusammenhang mit dem Semesterticket“ (vom 13. April 2010, zuletzt geändert am 29.06.2016), insb. § 6. Dafür stehen 5.000€ im Haushaltsjahr zur Verfügung. Pro Semester werden 2.500€ auf die zugelassenen Anträge verteilt (Studierende mit Kind erhalten 15€ zusätzlich). So ergaben sich folgende Auszahlungen:

SS 2017: 45 Auszahlungen, davon 1 mit Kind = $44 \times 57,70\text{€} + 1 \times 72,70\text{€} = 2.611,50\text{€}$

WS 2017/18: 59 Auszahlungen, davon 0 mit Kind = $59 \times 42,00\text{€} = 2.478,00\text{€}$

SS 2018: 57 Auszahlungen, davon 3 mit Kind = $54 \times 43,50\text{€} + 3 \times 58,50\text{€} = 2.524,50\text{€}$

9. Stellt das Asta/des Asta Shop ISIC-Cards an nicht an der Viadrina immatrikulierte Studenten aus?

Die Mitarbeiter*innen des AStA Shops stellen ISIC-Cards nur an Studierende mit einem Studierendenausweis der Viadrina aus. Das ist eine Auflage von ISIC.

10. Wie kommt es zu der Weitergabe der regelmäßig falsch oder ablehnungsbedürftigen Projektförderungsanträge vom Asta an das Stupa?

Zu der einmaligen Falschbewertung einer Projektfahrt als Projekt, kam es durch ein Missverständnis von Seiten des AStAs. Grundsätzlich prüfen wir alle Projektanträge und beraten schon im Vorfeld der Sitzung Antragstellende. Dadurch konnten wir die Anzahl fehlerhafter Projektanträge reduzieren. Die Voraussetzung dafür ist, dass die Projektanträge frühzeitig eingehen. Das ist leider nicht der Fall.

Johanna ergänzt, dass auch das StuPa dazu verpflichtet ist die Finanzordnung zu kennen und zu achten. Es wäre eben auch ihre Aufgabe solche Fehler zu erkennen und dann zu korrigieren.

6. Anträge

6.1 Antrag studentische*r Vizepräsident

Die Fraktion Links-Grüne Liste bringt folgenden Antrag ein:

„Das Studierendenparlament setzt sich für eine(n) studentische(n) Vize-Präsident(in) im Präsidium der Viadrina ein.“

Folgende Begründung ist dem Antrag beigefügt:

„Im Sinne der Transparenz von Abläufen im Präsidium einer Hochschule ist es sinnvoll einen studentischen Vertreter mit direktem Draht zu den Hauptentscheidungsträgern einer Universität zu haben. Eine satzungsmäßige Aufgabenbeschreibung macht es quasi unmöglich studentische Interessen zu übergehen.“

Alice stellt den Antrag vor. Es wird als wichtig erachtet, dass die Studierendenschaft in dem Präsidium präsent ist und das StuPa dadurch mehr und frühzeitig mitbekommt.

Marierose kennt die studentische Vizepräsidentin von Potsdam und könnte sich bei ihr erkundigen. Sophie fragt, ob schon mit dem Uni-Präsidium gesprochen wurde. Alice sagt, dass der AStA das machen müsste, da sie das ausführende Organ der Studierendenschaft ist. Tim stellt einen Antrag auf zwei Minuten Pause. Dazu gibt es keine Gegenreden.

Marie fragt wer im Präsidium der Universität sitzt. Linus sagt, dass das die Präsidentin plus die Vize-Präsidenten und der Kanzler sein müssten. Marie fragt weiter wieviel der Senat von der präsidialen Arbeit mitbekomme. Johanna sagt, dass es ein paar Punkte gebe bei wo der Senat erst später informiert würde. Das Uni-Präsidium sei außerdem eines der mächtigsten Gremien an der Universität und deswegen wäre es gut, wenn wir auch unser Ohr an der Stel-

le hätten. Linus sagt, dass er noch nicht so viel im Senat mitbekommen hat und deswegen nicht genau sagen könnte wie viel der Senat von der Präsidiumsarbeit mitbekommt. Lukas fragt wie man sich das vorstellen soll mit einer*m studentischen Vize. Wer sollte das machen und wird das bezahlt. Johanna sagt, dass es eine neue Stelle sei, die nicht bezahlt wird. Es müsste aber noch geklärt werden. Marie sagt, dass es grundsätzlich eine gute Idee ist, aber der Auftrag an den AStA konkreter sein sollte. Das StuPa sollte vorher genau festlegen, was man sich vorstellt und die gestalterische Arbeit nicht dem AStA überlassen. Johanna sagt, dass sie den AStA für sehr kompetent halte und die Aufgabe deswegen gerne delegieren würde. Der AStA sollte erstmal beauftragt werden, man könnte den Vorgang dann immer noch steuern. Marie sagt, dass sie auch unseren Senator*innen traue. Von denen hätte sie noch nicht gehört, dass diese Position gebraucht werde. Alice stellt den GO-Antrag den Antrag „Studentische*r Vizepräsident“ in den HoPo-Ausschuss weiterzuleiten. Der Antrag wird ohne Gegenreden angenommen.

7. Sonstiges

7.1 Klausurtagung

Linus berichtet, dass die Klausurtagung in Planung ist und die Infos für die Anreise Anfang nächster Woche rausgehen. Es kommt die Frage was den genau auf der Klausurtagung gemacht werde. Marie berichtet von der letzten Klausurtagung: Es sei inhaltlich viel gearbeitet worden, es gab einen Spaziergang und Teambuilding-Spiele.

Linus schließt die Sitzung um 20:45 Uhr.